



Blick in den Park der Landesschule Pforta zum Schulfest 2022 (Foto M.Haase)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Ausgabe 58 erscheint nun erst zu Sommerbeginn und bereits nach dem lang ersehnten Schulfest, dafür voller guter Nachrichten. Zuerst

## Neues aus der Landesschule

Üblicherweise kann die Schulleitung an dieser Stelle auf das bislang vergangene Schuljahr seit November, dem Erscheinen der letzten „Pforta-Information“, zurückblicken und Ihnen somit leicht einen Überblick verschaffen. Da ich erst am 1. März 2022 die Leitung der Landesschule Pforta übernommen habe, werde ich entsprechend nur über diesen kurzen Zeitraum berichten können.

Bereits am Tag der offenen Tür, dem 29. Januar 2022, konnte ich als Gast erleben, wie viele Interessenten die Schule angezogen hatte, und wie diese offen, motiviert und kenntnisreich betreut wurden. Manchmal meinte man förmlich zu sehen, wie der „Pforta-Funke“ übersprang.

Nach meinem Dienstantritt habe ich in vielen Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen und einer Reihe von Schülerinnen und Schülern erfahren, wie groß die Identifikation mit diesem besonderen Ort ist; die damit verbundene Motivation ist atemberaubend.

Die Schule - oder sollte ich besser sagen, der Pforta-Kosmos? - ist vielschichtig und scheinbar unendlich in seinen Möglichkeiten, von der omnipräsenten und beflügelnden Tradition gar nicht zu reden. Wir befinden uns derzeit im wunderschönen Pforta-Frühling, in dem erstmals seit langer Zeit die Corona-Regelungen in den Hintergrund treten; somit sind viele Dinge wieder möglich, auf die hier lange verzichtet werden musste. Dennoch ist es auch wichtig, die Auswirkungen der COVID-Zeit auf die Lernsituation zu berücksichtigen. In der kürzlich neu gestarteten Schulentwicklungs-AG konstatierte die Gruppe ein akademisches und soziales „Long-COVID“-Phänomen in Teilen der Schülerschaft, das den Lernprozess verändert und uns letztlich alle vor neue Herausforderungen stellt. Pforta als „schola semper reformanda“ mit seinen zugewandten und engagierten Lehrkräften und einer herausragenden Schülerschaft hat dies nicht nur erkannt; als Lerngemeinschaft geht sie damit um und wird daran wachsen,

wie als Prozess in unserem Wahlspruch mit Blick auf die alten Sprachen (das Orakel von Delphi) und den großen Alumnus Nietzsche gespiegelt wird: „Erkenne Dich selbst – werde, der du bist.“

Am 1. April konnte die erste Schulversammlung in diesem Schuljahr stattfinden, wenige Tage später tagte die erste Synode der Lehrkräfte in Präsenz seit Beginn der Corona-Maßnahmen. Auch die lange schmerzhaft vermissten Theater- und Konzertfahrten sind freudig wieder aufgenommen worden; Kinoabende finden im Internat wieder in schöner Regelmäßigkeit statt.

Der diesjährige Pforta-Poetry-Slam veranschaulichte, wie sehr die Schülerinnen und Schüler dieses Format genießen, und zeigte aber darüber hinaus den besonderen Geist der Schule. Es war eine Freude!

An Internatswochenenden fanden sehr erfolgreich unter der Leitung von Frau Heyder zweimal interdisziplinäre Workshops unter dem Titel „Kreativpotentiale“ statt, die vom Ministerium für Bildung im Rahmen eines gleichnamigen landesweiten Projekts gefördert werden. Innerhalb der Medienakademie, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schulpforta entstand, werden die Teilnehmenden befähigt, mithilfe eigener Medienproduktionen z.B. am Aufbau eines virtuellen Schulmuseums mitzuwirken.

Eine Institution unter den wiederkehrenden Veranstaltungen ist der Griechisch-Workshop, der in diesem Jahr erstmals seit den Corona-Einschränkungen wieder die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler begeisterte.

Ein astrophysikalischer Studientag, den die älteren Schüler aus dem N-Zweig für die Neuntklässler planten und durchführten, wurde zum Teil auch von Schülerinnen und



Pforta-Werbe-Bauzaun an der Baustelle Schulhaus / Aula Gebäude (Foto: M. Haase)

Schülern der anderen Zweige gespannt verfolgt, da interessante Experimente im Freien zu sehen waren.

Die diesjährigen Aufnahmeprüfungen sind erfolgreich verlaufen: unser Dank dafür gebührt Frau Padberg, die diese geplant, betreut und verantwortlich geleitet hat. Neben den Schülerinnen und Schülern der drei neuen 9. Klassen werden auch einige Quereinsteiger im September als neue Pfortenser in die Jahrgangsstufen 10 und 11 der Landesschule eintreten.

Nach zwei Jahren Pause kann 2022 endlich wieder ein Schulfest vor Ort stattfinden, das im Moment des Schreibens unmittelbar bevorsteht. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam zu feiern und den vorhandenen Erinnerungen an bereits stattgefundene Schulfeste gute, neue hinzuzufügen zu können.

Kathrin Volkmann (Rectrix Portensis)

### Musikzweig (Ilona Jende)

*„Deine erste Pflicht ist es, dich selbst glücklich zu machen. Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich.“*  
(Ludwig Feuerbach)

In den Anmeldeunterlagen eines Schülers für die Eignungsprüfung zur Aufnahme in die Klasse 9M fand ich eine Karte beigelegt mit diesem Spruch von Ludwig Feuerbach. Er berührt alle Sinne im Dasein eines Lehrers. Wenn man selber glücklich ist, kann die Freude des Lebens besser vermittelt werden.



Erste Übungseinheiten an der neuen Ahlborn-Orgel (Foto: M. Haase)

Im November wurde uns ein großes Geschenk beschert. Die Orgelklasse bekam eine neue 3-manualige Ahlborn-Orgel. Wir sagen dem Pfortner Bund und der Stiftung Schulpforta Dank für diese großartige Unterstützung. Rebekka Thomas (12M) verdanken wir die Organisation von Chor-Shirts. Der Förderverein Pforta-Chöre e. V. spendete allen Sängerinnen und Sängern beider Chöre ein T-Shirt nach farblich eigenen Wünschen.

Im November wurde die Landesschule in den Landesmusikrat aufgenommen. Es ist sehr erfreulich, dass ab 1. Januar 2022 neben den anderen beiden Spezialschulen nun auch unsere Schule als Mitglied in diesem Gremium vertreten ist. Wir danken dem Pfortner Bund für die Übernahme des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Leider mussten alle Weihnachtskonzerte und Konzertreisen in der Weihnachtszeit abgesagt werden. Auch der zweite Versuch, die Verona-Chorfahrt doch noch stattfinden zu lassen, musste leider scheitern. Wenigstens eine kleine Entwidelungs-Weihnachtsfeier konnten wir durchführen. Herzlichen Dank möchten wir den Klassen 10M und 11M sagen, sie gestalteten ein wenig Frohsinn zum Lumpenball und zur Wichtelzeit.

Mit dem neuen Kalenderjahr 2022 fanden die Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ in der 1. und 2. Runde statt. Das Klaviertrio Anna Kunde (11M) Christine Röders (11M) und Lydia Lehmann (12M) wurde beim Landeswettbewerb mit einem ersten Preis geehrt. Das Ensemble wurde Wertungssieger und erhielt damit zusätzlich einen Sonder-

preis. Ebenfalls einen ersten Preis erhielten Sinha Winkler (12M), Violine und Friederike Kroboth, Akkordeon. Alle fahren zu Pfingsten nach Oldenburg zum Bundeswettbewerb. Einen zweiten Preis auf Landesebene erhielt das Klaviertrio Clara Röders (10M), Sofia Udelnova (11S) und Teresa Vogel (10M). Maya Waterstradt (11M) wurde beim Stavenhagen-Wettbewerb im Fach Harfe mit einem 1. Preis und dem Stavenhagen-Preis geehrt. Wir gratulieren allen Musikerinnen und danken vor allem Frau Clajus und Frau Heyder für die große Unterstützung.

Der gesamte Musikzweig besuchte einen unvergessenen Opernabend (Aida) in Weimar. Zur Begeisterung der Oberstufe wurde uns kurzfristig ein Besuch im Gewandhaus (Richard Strauss, „Ein Heldenleben“) ermöglicht. Wir sind sehr dankbar für die Rückkehr von etwas Normalität. Das diesjährige Schulfest zum 479. Jubiläum liegt nun hinter uns, es wurde ein ganz besonderes Fest. Nach der langen Zeit der Corona-Pandemie durften wir bei bestem Maiwetter endlich wieder gemeinsam feiern. Viele Ehemalige kamen zu Besuch. Kammernmusik, die musikalische Gestaltung des Goldenen Abiturs, Abendkanonsingen, Festgottesdienst und Kreuzgangkonzert klingen noch lange nach. Wenn Ehemalige und jetzige Schülerinnen und Schüler das „Locus iste“ gemeinsam singen, bereitet dies schon ein einmaliges Wohlbehagen. Bei zwei Konzertreisen (Buttstädt und Gotha) erfreute der gemischte Chor in den vergangenen Wochen das Publikum.

In diesem Jahr feiern die Musikklassen ihr 40-jähriges Bestehen. **Schon jetzt laden wir alle ehemaligen Musikschülerinnen und Musikschüler ein, vom 23.9.-25.09.22 mit uns gemeinsam in Schulpforta zu feiern.** Nähere Informationen wird es demnächst geben.

### Sprachenzweig (Christof Clanzett)

Beim bundesweiten französischen Teamwettbewerb zum Deutsch-Französischen Tag erreichten Nina Heide, Annalena Kluge, Paulina Scheer, Cecilie Stoll und Cosmin Ploscaru (alle Klasse 10S) einen hervorragenden zweiten Platz. Dies ist umso bemerkenswerter, da – bis auf eine Ausnahme – alle weiteren 18 Gruppen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 waren. Die Pfortner Gruppe wurde bei diesem Internet-Wettbewerb von Frau Padberg betreut.

Emma Weiß (9S) hat beim französischen Vorlesewettbewerb Les Cicéronnades aufgrund ihres Vortrages eines Gedichtes von À Cassandre einen Anerkennungspreis zuerkannt bekommen. Die Preisverleihung, zu der sich Emma online zugeschaltet hat, fand am 6. April 2022 auf dem Loire-Schloss Chambord statt.

Bei dem Europäischen Übersetzungswettbewerb Iuvenes Translatores gibt es nur eine Preisträgerin / einen Preisträger pro Land. Daher kann die Anerkennungsurkunde, die Götz Böhm (12S) für seine hervorragende Übersetzungsarbeit erhielt, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.



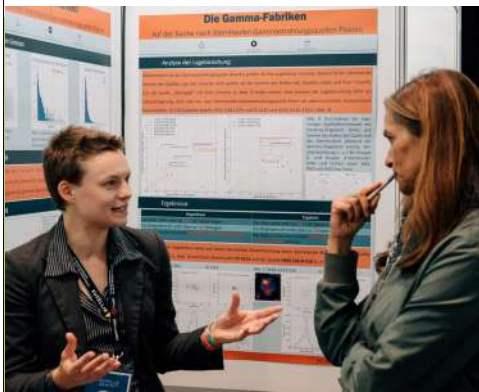
Preisträger/innen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Foto: C. Clanzett)

Wieder einmal konnten sich Pfortenser über gute Platzierungen beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen-Solo freuen: Im Englischen erreichten Pauline Scheer und

Cosmin Ploscariu den 5. Landespreis, Frieda Rost und Lily Olschak (beide 10S) den 4. Landespreis. Den zweiten Landespreis erhielt Emilie Quarg. Einen zweiten Preis erreichte Nina Heide in der Wettbewerbssprache Französisch. Im Lateinischen belegten zwei Pfortenser die vorderen Plätze: Konstantin Sohl (10S) erreichte den zweiten Platz, und Paul Hülbe (10N) erhielt den ersten Landespreis. Die Preisträger wurden durch diverse Buch- und Sachpreise überrascht. Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch.

### Naturwissenschaftlicher Zweig (Kerstin Caspar)

Das Beste zum Schluss - so könnte man den jüngsten Erfolg von Vanessa Guthier (12N) einleiten. Nachdem Vanessa in der Landesrunde die Jury mit ihren astronomischen Forschungen überzeugen konnte, die sie mit Unterstützung des Max-Planck-Instituts für Kernphysik (MPIK) in Heidelberg durchführte, trat sie vom 26. bis 29. Mai in Lübeck beim Bundeswettbewerb an. In der Feierstunde wurde sie als Siegerin in dem Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften ausgerufen! Ein grandioser Erfolg, der ihr auch im Studium viele Türen öffnen wird.



Vanessa Guthier (l.) beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“

Neben Vanessa starteten in den Regionalrunden Cornelius Wolter (Chemie), Friedrich Otto (Mathematik/Informatik) und Vera Jaschinski (Physik) Vanessa, Vera und Cornelius erreichten den Landeswettbewerb.

Friedrich dort den zweiten Platz. Alle konnten zusätzlich

noch Sonderpreise erringen. Friedrich stellte der Jury einen analytischen Beweis der Bessis-Moussa-Villani-Vermutung vor. Begleiter der Teams anderer Schulen waren von seiner Arbeit begeistert. Vanessa beschäftigte sich mit der Ursachenforschung von Gammastrahlungsquellen im Universum. Vera hielt einen Vortrag zur Weiterentwicklung von Faserdosimetern, welche für die Strahlentherapie in der Medizin mehr Sicherheit bieten sollen. Cornelius überzeugte mit Forschungen zur Klärung von Zuckerlösungen.

Frau Tonndorf erhielt in Bitterfeld/Greppin eine Auszeichnung für ihre seit vielen Jahren andauernde Unterstützung der Jungforscherinnen und Jungforscher. Laura Wilzer und Constantin Cartellieri mussten ihren Regional-Wettbewerbsbeitrag online präsentieren. Laura beschäftigte sich mit Effizienzuntersuchungen der Nutzung von Wind- und Solarenergie bei der Gewinnung von Wasserstoff. Constantin bearbeitete ein Thema, bei dem aus realen Messdaten eine Computersimulation entstand. Auch Constantin überzeugte die Jury, so dass er mit seinem Projekt zum Landeswettbewerb delegiert wurde. Laura erhielt einen zweiten Preis. Während der Siegerehrung dieses Regionalwettbewerbs wurde Frau Barth ausgezeichnet, sie wird demnächst eine Reise zu einem renommierten Forschungsinstitut nach Hamburg antreten dürfen. Am 30. März 2022 fand der Landeswettbewerb für unsere sechs Schülerinnen und Schüler online statt. Diese Herausforderung wurde für Vera und Cornelius mit einem zweiten Preis, für Constantin mit einem dritten Preis belohnt. Für Vanessa setzte sich der beschriebene Siegeszug zum Bundeswettbewerb fort.

Hinein in die pure Praxis ging es am 19. April 2022 zum astrophysikalischen Studientag für die Klasse 9N. Mit Engagement und Ideenreichtum hatten SchülerInnen aus den Klassen 10N bis 12N Versuche für die Neuner vorbereitet,

so dass diese ihren fachlichen Horizont experimentell erweitern konnten. Für die kontinuierliche Begleitung des Wettbewerbs „Jugend forscht“ und des Astrophysikalischen Tages bedanken wir uns recht herzlich bei Fachlehrer Thomas Schönack.

Am 25./26. Februar 2022 nahmen Amelie Günther und Nele Pfeiffer (beide 9N), Rawad Batous und Leo Zhao (beide 10N), Cornelius Borschel, Friedrich Otto und Felix Preißner (alle 12N) an der Landesrunde der Mathematikolympiade teil. Cornelius errang einen 1. Preis, Friedrich und Felix erhielten einen 2. Preis, Rawad und Leo einen 3. Preis.

Ebenso erfolgreich zeigten sich Cornelius Borschel und Friedrich Otto (beide 12N) bei der Internationalen Physikolympiade. Sie gehören zu den 16 besten Jungphysikern Deutschlands und qualifizierten sich mit ihren phantastischen Ergebnissen für die nationale Endrunde der Internationalen Physikolympiade. Vom 15.-18. Mai vertrat Cornelius Borschel (12N) unsere Schule in der Bundesrunde der 61. Mathematik-Olympiade in Magdeburg und er erhielt einen Anerkennungspreis.

Frau Riemer-Ranscht und Herr Dr. Schuricht begleiteten 10 unserer SchülerInnen zur Finalrunde der Landes-Physikolympiade nach Magdeburg. Der Preisregen setzte sich fort, Linus Cebulla (9N) errang einen 1. Preis, Rawad Batous (10N) einen 2. Preis und Moritz Höhne (10N) erhielt einen 3. Preis. Jonathan Kirchner und Lucia Mahn (beide 9N) bedachte man mit einer Anerkennung. An dieser Stelle sei unser Dank der Physiklehrerin Silke Tonndorf gewiss, die diesen Wettbewerb für unsere SchülerInnen bereits seit Jahren betreut.

### Neues vom Sport (Liane Schmidt)

Nach Jahrgangs- und Turnhallentrennungen lebt der Sport endlich wieder auf.

Beim Hochsprung sprang Emilia Dahnke (10N) mit 1,47m einen neuen Schulrekord. Christoph Wolter (10M) siegte mit übersprungenen 1,65m. Dass Volleyball zu den beliebtesten Sportarten in Pforte gehört, zeigten nicht nur die Erfolge bei JfO (Mädchen 1. & Jungen 1. Platz), sondern auch die Klassenteams beim Nikolausturnier, welches die 12er gewannen. Umkämpfte Duelle erlebten zahlreiche Zu-



schauber beim Tischtennis; jedoch die Dominanz des Titelverteidigers Justus Jungblut (12N) war unumstritten.

Souverän zeigte sich beim Turnwettbewerb v.a. Emilia Dahnke (10N). Ein neues Talent im Floorball, Aaron Riemer (9N), verhalf seinem Team zum Sieg beim stark frequentierten Mixturnier (Teilnehmerrekord).

Ein 1. Frisbee-Workshop fand statt; das Interesse steigt. Basketballhoheit behielt die 12er-Auswahl beim Klassenstufenturnier. Auch Badminton ist derzeit gefragt wie nie. Das Turnier gewann erneut Theo Köcher (10N), knapp vor Sarina Stage (9S). Es folgen zahlreiche Wettbewerbe, z.B. der traditionelle Gartenhaus-Cup zum Schulfest.



## Neues vom Pförtner Bund

Zur Frühjahrssitzung des Vorstandes konnten wir Rektorin Kathrin Volkmann kennenlernen. Daneben gab es mehrfach Arbeitstreffen des Vorsitzenden gemeinsam mit dem Prokurator und der Rectrix Portensis.

Atemberaubend ist nicht nur der Eindruck der Rektorin vom Pforta-Kosmos, auch die Spendenbereitschaft der Ehemaligen ist es. Davon hörten die Anwesenden zur Mitgliederversammlung am Schulfestsamstag (14. Mai) im Kleinen Festsaal. So haben wir neben den regulären Mitgliedsbeiträgen von jährlich rd. 20.000 EUR im Jahr 2021 erstmals mehr als 60.000 EUR Spenden zusätzlich erhalten. Enthalten sind zweckgebundene Spenden u.a. für die Tierpräparate-Aktion und den „Platanen-Fonds“.



Initiatorin Dr. Karin Reglich, Präparator Christoph a. Dose (Foto: S. Rosendahl)

Den Abschluss der Restaurierung der historischen Lehrsammlung konnten wir im Beisein des Präparators und zahlreicher Exponate im Besucherzentrum würdigen (13. Mai). Die neue Platane steht seit wenigen Wochen im Park und die Blatt-Spenderinnen und -spender erhalten zum Dank ein künstlerisch gestaltetes, nicht welkendes Platanenblatt zugesandt. Bodo Zeymer sei dabei für sein umfassendes Park-Engagement gedankt. Wir planen bereits die Bepflanzung des gesamten Rundweges mit Sommerlinden, so dass sich sowohl die alte Platane, als auch die neue bestens einrahmt fühlen.



Für den Musikzweig engagieren wir uns mit 11.000 EUR bei der Restaurierung eines Bechstein-Flügels aus Meinerzhagen. Zum Schulfest konnte er bereits in der Klosterkirche erklingen. Wer noch durch eine persönliche Spende beitragen möchte, sei herzlich eingeladen.

Die Mitgliederzahl des Vereins liegt bei knapp 1300. Aus dem Bereich der Abiturstufe erwarten wir in diesen Wochen zahlreiche weitere Beitritte. Weiterhin gilt für jedes Mitglied das Prinzip der Beitragsselbstschätzung. Abiturientia und Studierende profitieren davon zuerst. Für sie wird regulär vorerst Beitragsfreiheit angenommen. Den Regelbeitrag von 40 EUR/Jahr zahlen die allermeisten unaufgefordert mit Beginn des Berufslebens.

Zu guter Letzt: Vor wenigen Tagen sind wir von einem verstorbenen Mitglied in erheblicher Weise testamentarisch bedacht worden. Dazu steht der Vorsitzende mit den Hinterbliebenen und den zuständigen Behörden in Kontakt. Wir sind tief beeindruckt von diesem Zeichen der pietas portensis.

Matthias Haase (al. port. 1983-1987), Vorsitzender

## Neues von der Stiftung Schulpforta

Die Sommersaison am 2. April begann coronabedingt nochmals ohne Pfortenser Frühlingmarkt. Wir starten dennoch optimistisch in die neue Saison und freuen uns auf wieder regen kulturtouristischen Besucherverkehr. Um die Attraktivität des Ortes noch mehr zu vermitteln, haben wir die Sonder- und Themenführungsangebote neu organisiert. Mit einem Flyer präsentieren wir alle Führungen wie beispielgebend „Architektur des Mittelalters“ und „Junger Wein in alten Mauern“.

Mit der Neugestaltung der Tafelausstellung in der Klosterkirche soll die Geschichte der Zisterzienser ein modernes Design erhalten. Die Fertigstellung ist für Mitte dieses Jahres vorgesehen. Dieses Projekt wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert und soll die Bedeutung des Ordens und des Klosters Pforte dokumentieren. Als weiteren Schritt planen wir die Darstellung der Schulgeschichte ab 1543 im gleichen Format.

Auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbesiegel für die Klosterlandschaft Pforte wurde der transnationale Antrag von insgesamt 17 beteiligten Zisterzienserklöstern aus 5 europäischen Staaten an die Kultusministerkonferenz weitergeleitet. Anfang 2024 soll die Entscheidung über die Vergabe des Europäischen Kulturerbesiegels in der Kategorie Kulturlandschaften erfolgen. Parallel dazu laufen die weiteren Planungen für unser lokales Einzelprojekt, den Meistergarten von Pforte. Das auf Grundlage der Kulturlandschaftselemente entstehende Landschaftsmodell befindet sich in den letzten Zügen der Entwicklung. Ein erster Prototyp wird derzeit für die Klosterlandschaft Ebrach in Bayern hergestellt. Danach erfolgt die Fertigung für die beteiligten Partner. Unser Team ist momentan mit der Fertigstellung der App-Texte zu den jeweiligen Elementen beschäftigt. Das Landschaftsmodell soll noch in diesem Jahr im Erdgeschoss des Gotischen Hauses aufgestellt werden. Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege ermöglichen die Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes. Im Inneren erfolgen dazu dezente Baumaßnahmen zur Herstellung der Stromversorgung und Begradigung des Fußbodens. Die zwei Eingangsöffnungen werden mit Gittertoren versehen.

Auf der letzten Kuratoriumssitzung wurden die Mitglieder des Kuratoriums für den neuen Berufungszeitraum bis 31.3.2027 durch das Bildungsministerium Sachsen-Anhalt bestätigt. Alle bereits amtierenden Mitglieder stehen wieder für die nächste Periode im Ehrenamt bereit. Dazu zählen RA

Alexander Pape al. port. 1977-81 (Vorsitzender), Carl-Albrecht Bartmer (Stellvertreter), Doris Becker, Lutz Beer, Diether Thie, Prof. Dr. Freifrau Karin von Welck, Georg Graf von Zech-Burkersroda und Bildungsministerin Eva Feußner al. port. 1977-81. Zur Sitzung konnte auch die neue Rektorin der Landesschule Pforta, Kathrin Volkmann, begrüßt werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Unsere beiden Alpakas haben neben einer neuen Einzäunung auch zwei weitere Artgenossen erhalten. Diese sind vorübergehend Gäste und werden später wieder in den Tierpark Bad Kösen umziehen. Für Juni ist dann die jährliche Schur geplant, zu der wieder interessierte Schüler und Lehrer herzlichst eingeladen sind.

Gemeinsam mit dem Pförtner Bund e.V. setzen wir das seit längerem geplante Projekt zur Illumination des Torhauses an der Westseite der Klosteranlage um. Die Fertigstellung der Beleuchtung ist für August 2022 vorgesehen.

Arndt Gerber (al. port. 1986-1988), Prokurator



Redaktion: Petra Mücke, Bibliothek Schulpforta  
Schulstr. 12, 06628 Schulpforta, Tel 034463 / 35110  
Satz: M. Haase, Pförtner Bund e.V.